

Armenien, schon längst kein Agrarland mehr, sondern eine (hochleistungsfähige sozialistische Industrierepublik, belegt im Wachstum der Industrieproduktion einen der ersten Plätze in der Sowjetunion. Das trifft auch auf das Produktionsvolumen einiger Industriezweige zu, zum Beispiel der chemischen Industrie mit dem dritten Platz und dem Maschinenbau mit dem fünften Platz innerhalb der UdSSR. Im neunten Fünfjahrplan wird zum Beispiel die Elektroenergieerzeugung um 70 Prozent, die Produktion von Kupfer um 30 Prozent, von Möbeln um 90 Prozent, von Zement auf das 2,6fache und von Kühlschränken auf das 2,5fache gesteigert.

Eine ähnlich rasche Entwicklung nimmt die Landwirtschaft. Durch verstärkte Intensivierung bei gleichzeitiger schrittweiser Erweiterung der

Anbaufläche wird ein rasches Anwachsen der Erträge bei allen Kulturen, besonders bei Weintrauben, Obst und Gemüse, bei Tabak und bei Duft- und Gewürzpflanzen angestrebt. Bei den geringen Niederschlägen in den Wachstumsperioden und dem kargen steinigen Ackerland ist jedes Kilogramm an Ertrag mehr in erster Linie ein Ergebnis der Initiative der Sowchosarbeiter bei der weiteren Intensivierung der Landwirtschaft.

Fleiß und Initiative drücken sich in diesen Wochen in den neuen, anspruchsvollen Verpflichtungen zu Ehren des XXV. Parteitages der KPdSU aus. Genosse Artusch Arutjunian informiert uns ausführlich darüber. Er ist seit vielen Jahren Sekretär der Parteiorganisation im Betrieb für elektronische Datenverarbeitungsanlagen „Elektron“ am Stadtrand von Jerewan.

Die Kollektive ringen um höchste Arbeitsleistungen

Der Wettbewerb wird in diesem Betrieb in mannigfaltigen Formen geführt, von Mann zu Mann, Brigade zu Brigade, Abteilung zu Abteilung. Viele Betriebsangehörige arbeiten nach einem persönlich-schöpferischen Plan und entfalten auf verschiedene Weise ihre Fähigkeiten und Talente.

Die Berichtswahlversammlungen in den 16 Abteilungsparteiorganisationen berieten gründlich, wie der Wettbewerb weitergeführt werden soll. Wir notierten die Schwerpunkte. Das sind einmal die Aufgaben, die zu einem raschen ökonomischen Wachstum und zur Übererfüllung des Planes führen. An erster Stelle rangiert hierbei die Durchführung der Beschlüsse der KPdSU zur Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur maxi-

malen Nutzung der wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften sowie zur Verbesserung der Qualität. „Für uns ist die Erfüllung dieser Aufgaben lebenswichtig“, erläuterte der stellvertretende Generaldirektor des Betriebes, Genosse Atoian, „zumal wir im Begriff sind, die Produktion auf eine neue, die vierte Rechnergeneration umzustellen“.

Zu den Schwerpunkten gehören weiterhin die Fragen der kommunistischen Erziehung. Sie stehen natürlich in engem Zusammenhang mit dem Kampf der Arbeitskollektive um höchste Leistungen zu Ehren des XXV. Parteitages. Es geht den Parteiorganisationen darum, bei jedem Kommunisten die hohen Eigenschaften eines politischen Kämpfers der Partei auszuprägen, der an sich selbst und sein Arbeitskollek-

tiv höchste Anforderungen stellt, der sich beharrlich für die konsequente Durchführung der Beschlüsse einsetzt und der unduldsam gegen negative Erscheinungen auftritt.

Der Arbeitsbereich des Kommunisten ist dabei das Hauptfeld seiner Erziehung. Zugleich nutzen die Parteiorganisationen die vielen Möglichkeiten der parteilichen Schulung. So gibt es Zirkel, die der Aneignung von Kenntnissen der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Betriebswirtschaft dienen. In den Schulungen zu Themen der kommunistischen Moral hat die Erziehung zur kommunistischen Einstellung zur Arbeit den Vorrang. Die 26 Wandzeitungen, stets aktuell und ansprechend von den Parteigruppen gestaltet, unterstützen die Erziehung durch Anregungen zum Erfahrungsaustausch und durch kritische Hinweise.

Wir erkundigten uns nach den Ergebnissen der zielstrebigsten Partei- und Massenarbeit, „Das ganze Betriebskollektiv strengt alle seine Kräfte an“, sagte Genosse Arutjunian. „Es hat, einem Vorschlag der Betriebsparteiorganisation entsprechend, die Verpflichtung übernommen, zu Ehren des XXV. Parteitages die Arbeitsproduktivität zusätzlich um einhalb Prozent zu steigern und eine Mehrproduktion im Werte von 400 000 Rubel zu erreichen. Damit Sie eine Vorstellung haben: das sind sieben Rechner zusätzlich zum Plan.“

Woher nehmen die Genossen die Gewißheit, daß diese Verpflichtungen eingehalten werden? Die wichtigsten Garantien sind der Fleiß und die großen Aktivitäten der Arbeiter, Angestellten, Ingenieure und Wissenschaftler, sind das vorbildliche, mitreißende Beispiel der Kommunisten. Seit der Produktionsaufnahme im Jahre 1962 hat die Belegschaft